



Porträt | Die Stockerenbahn: Eine Bahnanlage in Spur G in Bolligen im Worblental

Gartenbahn – das einmalige Gefühl

Wenn der Vater mit dem Sohne ... LOKI-Autor René Stamm hat im Bernbiet ein ganz besonderes Familienprojekt besucht, das in den letzten 30 Jahren grösser und grösser geworden ist.

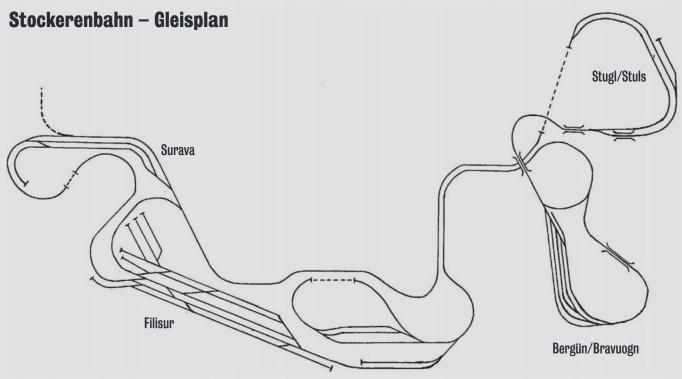
Von René Stamm (Text/Fotos)

Die Faszination, eine Eisenbahnanlage in Spur G im eigenen Garten zu betreiben, ist gross. Dabei legt ein Interessent die Rahmenbedingungen, die seine Anlage erfüllen muss, meistens gleich selbst fest. Für eine Realisation muss eine Fläche vorhanden sein, schön eben und gross. Bei der Anlage, die wir heute vorstellen, trifft diese Voraussetzung zu. Interessant ist das Projekt aber auch aus anderen Gründen.

Der erste Eindruck

In einem Vorort von Bern, in Bolligen im Worblental, fallen einem schon von Weitem die wuchtigen Sandsteinfelsen auf. Und nahe an deren Fuss ist in den letzten 30 Jahren die LGB-Anlage Stockerenbahn entstanden. Bereits bei der Ankunft im

Stockerenbahn – Gleisplan



Zeichnung: Jörg Aeschlimann

Der Situationsplan gibt eine Übersicht über die spannende und räumlich gegliederte Streckenführung.